

busden wollten, ließen sie von Köln einen Geisterbeschwörer kommen, welcher den Spukgeist überlas, so daß er in das Thal der Wirke weichen, sich dort einen Schlupfwinkel suchen mußte. Mit jedem Jahre rückt er aber um einen Hahenschritt näher, bis er endlich wieder in der alten Wohnung angekommen sein wird. Die Leute nennen den Spuk den glühenden Kornelius, oder Kornelius mit der glühenden Kuh.

Der Umstand, daß der Spuk in der Martinsnacht einherzieht, selbst den Ritt auf einem Stück Rindvieh, bezeichnet ihn als uralt, als der alten Sage entstammend, die aber in der Neuzeit umgebildet und verbildet worden sein mag.

Der feststellende Köhler.

Ein Kohlenbrenner von Barmen, der im Wirtshause saß, rühmte vor seinen Gefährten, daß ihm niemand etwas von seinem Meißel entweihen könne, wenn er schon nicht dort sei, weil er die Kunst verstehe, die Diebe festzustellen. Da wettete einer von der Gesellschaft mit ihm, binnen Stundenfrist mit seiner Schürhade in der Stube zu sein. Der Bursche ging zum Walde, der Köhler aber sprach seine Zaubersprüche. Der erstere kam richtig an den Meißel, wie er aber die Hade anfaßte siehe da waren ihm die Füße wie an die Erde festgewachsen und, was er zappelte, er ver-